



NOTIFIER®

Wegweisende elektronische Brandmeldesysteme

Bedienungsanleitung
Brandmelderzentrale
NF 1000

Bedienungsanleitung Brandmelderzentrale NF 1000

© Notifier Sicherheitssysteme GmbH, Ratingen, 2006
Stand vom 1. April 1998. Änderungen vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	4
2.	Anordnung und Funktion der Tasten und Anzeigen	6
2.1	LCD-Display	6
2.2	Gruppeneinzelanzeige	6
2.3	Zustandsanzeigen	6
2.3.1	WARTUNG MELDER (gelbe LED)	6
2.3.2	NEUER ALARM (rote LED)	6
2.3.3	STÖRUNG (gelbe LED)	6
2.3.4	STÖRUNG ENERGIEV. (gelbe LED)	6
2.3.5	STÖRUNG CPU (gelbe LED)	7
2.3.6	ABSCHALTUNG (gelbe LED)	7
2.3.7	GRUPPEN-TEST (gelbe LED)	7
2.3.8	BETRIEB (grüne LED)	7
2.3.9	FEUERWEHR GERUFEN (rote LED)	7
2.3.10	FEUERWEHR RUFEN! (rote LED)	7
2.3.11	ÜE AB / GESTÖRT (gelbe LED)	7
2.3.12	ERDSCHLUSS (gelbe LED)	7
2.3.13	AKUSTIK AB (gelbe LED)	8
2.3.14	TAG / NACHT - ERKUNDUNG (gelbe LED)	8
2.3.15	TECHN. ALARM (rote LED)	8
2.4	Tastenbelegung	8
2.4.1	<AKUSTIK AB>	8
2.4.2	<ÜE AB>	8
2.4.3	<ERKUNDUNG/SUMMER AUS>	8
2.4.4	<ANZEIGEN TEST>	8
2.4.5	<RÜCKSETZEN>	8
2.4.6	Pfeiltasten <LINKS>, <RECHTS>, <AUF> und <AB>	9
2.4.7	<SPEICHERN>	9
2.4.8	Numerische Tasten <0>...<9>	9
2.4.9	<JA/EINGABE>	9
2.4.10	<NEIN/ABBRUCH>	9
3.	Automatische Abläufe und Bedienschritte im System	10
3.1	FEUERALARM	10
3.1.1	FEUERALARM: Automatische Abläufe	10
3.1.2	FEUERALARM: Bedienungsschritte	10
3.2	WARTUNG MELDER	11
3.2.1	WARTUNG MELDER: Automatische Abläufe	11
3.2.2	WARTUNG MELDER: Bedienungsfunktionen	11
3.3	STÖRUNG	11
3.3.1	STÖRUNG: Automatische Abläufe	11
3.3.2	STÖRUNG: Bedienungsfunktion	12
4.	Bedienung der Zentrale	13
4.1	Freigabe der Bedientastatur und Passwordebene	13
4.1.1	Freigabe der Bedientastatur	13
4.1.2	Passwordebene	13
4.2	Anzeigen im alphanumerischen Display	13
4.3	Meldungsquittierung und Abschalten des aktiven Zentralensummers	14
4.4	Anzeige ausgefallener Ringelemente	14
4.5	Gruppen abschalten bzw. wiedereinschalten	15
4.5.1	Abschalten einer Gruppe	15
4.5.1.1	Abschalten von Meldern einer Gruppe	15

4.5.1.2	Abschalten aller Eingänge einer Gruppe	16
4.5.1.3	Abschalten aller Ein- und Ausgänge einer Gruppe	16
4.5.2	Wiedereinschalten einer Gruppe	17
4.5.2.1	Wiedereinschalten einer ständig abgeschalteten Gruppe	17
4.5.2.2	Wiedereinschalten einer vorüber. abgeschalteten Gruppe	17
4.6	Abschalten der örtlichen Alarmgeber	18
4.7	Lampentest und Kontrasteinstellung des Displays	18
4.8	Rücksetzen der Zentrale	18
4.9	Gruppentest	18
4.9.1	Gruppentest einschalten	19
4.9.2	Gruppentest ausschalten	19
4.10	Ausgangstest	19
4.10.1	Ausgangstest einschalten	19
4.10.2	Ausgangstest ausschalten	20
4.11	Uhrzeit und Datum einstellen	20
4.12	Ereignisspeicher	21
4.12.1	Anzeige des Ereignisspeichers	21
4.12.2	Ausdruck des Ereignisspeichers	21
4.13	Meßwert eines Ringelementes	22
4.13.1	Anzeige vom Meßwert eines Ringelementes	22
4.13.2	Ausdruck vom Meßwert eines Ringelementes	23
4.14	Melder-LED's blinken	23
4.15	Meßwertprotokoll	24
4.16	Tag- Nachtbetrieb und Erkundung	25
4.16.1	Ein- Ausschalten vom Tag- Nachtbetrieb	25
5.	Übersicht über die Systemzustände der Zentrale	26
5.1	System-Anzeigen	26
5.1.1	<i>NORMAL-Zustand</i>	26
5.1.2	<i>FEUERALARM</i>	26
5.1.3	<i>WARTUNG MELDER</i>	27
5.1.4	<i>STÖRUNG</i>	28
5.1.5	<i>MELDER ABGESCHALTET</i>	29
5.1.6	<i>GRUPPEN-TEST</i>	30
5.1.7	<i>PROGRAMMIERUNG</i>	30
5.1.8	<i>STÖRUNGSSUMMER AUS</i>	30
	Anhang1: Ziffernschlüssel für Systemfehler	31

1. Einführung

Das intelligente Brandmeldesystem NOTIFIER NF 1000 umfaßt Zentralen mit einer Ringleitung, zwei Ringleitungen und vier Ringleitungen. Mit den verschiedenen Ausbaustufen der Gruppeneinzelanzeigen ergeben sich folgende Kombinationen:

NF 1001/80 Zentrale mit einer Ringleitung und 80 Gruppen
NF 1002/80 Zentrale mit zwei Ringleitungen und 80 Gruppen
NF 1004/80 Zentrale mit vier Ringleitungen und 80 Gruppen

An jede Ringleitung können bis zu 99 intelligente automatische Brandmelder sowie bis zu 99 adressierbare Überwachungs- und/oder Steuermodule angeschlossen werden. Die Zuordnung zu den Gruppen ist frei programmierbar.

Es gibt 6 Typen von intelligenten analogen Sensoren:

CPX-551E Ionisationsrauchmelder
SDX-551E Optischer Rauchmelder
FDX-551E Thermomelder
FDX-551RE Thermodifferentialmelder
CPX-751E Ionisationsmelder (flache Bauweise)
SDX-751E Optischer Rauchmelder (flache Bauweise)

Weiterhin gibt es 6 Typen von adressierbaren Überwachungs- und Steuermodulen:

MMX-1E Überwachungsmodul, große Bauart (nur Eingang)
MMX-2E Überwachungsmodul für Ex-Bereiche, große Bauart (nur Eingang)
MMX-101E Überwachungsmodul, kleine Bauart (nur Eingang)
MMX-102E Überwachungsmodul, wie MMX-101E mit LED-Ausgang
MMX-10 Überwachungsmodul (10 frei programmierbare Eingänge)
CMX-2E Steuermodul (Ein- und Ausgang)
CMX-10R Steuermodul (10 frei programmierbare Relaisausgänge)

Die überwachten Eingänge dieser Module können z. B. auf folgende Anzeigefunktionen programmiert werden:

Druckknopfmelder
Sonstige Überwachungsfunktion
Sprinklerauslösung
Löschmittelauslösung
Überwachung von Meldern mit potentialfreien Ausgang
Infomodul (AUX.)

Die überwachten Ausgänge der Steuermodule können auf folgende Steuerfunktionen programmiert werden:

Universeller Steuerausgang
Steuerung für externe Akustik
Steuerausgang für Melder mit Rücksetzimpuls

Einführung

Zusätzlich zu diesen Überwachungs- und Steuermodulen existieren nicht adressierbare Isolatormodule (Typ ISO-X), die in die Ringleitung eingefügt werden und im Kurzschlußfall Teile, bzw. Gruppen der Ringleitung abschalten und somit sicherstellen, daß der übrige Ring weiterhin einwandfrei funktioniert.

Die Zentrale hat außerdem 3 Relaisausgänge zur Ansteuerung externer Geräte. Zwei Relais sind programmiert auf Sammelfeuer (Feuer) und Sammelstörung (Störung). Das dritte Relais ist frei programmierbar (Abschaltung über Taste <Akustik Ab> möglich).

Zusätzlich stehen zwei überwachte Relaisausgänge zur Verfügung. Der eine dient zur Anschaltung des Hauptmelders, der andere zur Anschaltung von überwachten Sirenen (Akustik überw.). Die Hauptmelder- bzw. Akustikfunktion dieser Ausgänge ist fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Ein wichtiger Bestandteil der Zentrale ist die STEUERMATRIX, in der programmiert werden kann, welche Steuerausgänge in welcher Weise ansprechen, wenn spezifische Eingangsmeldungen vorliegen. Die Auswahlmöglichkeiten beinhalten das Schalten bestimmter Ausgänge in Pulsmode, sowie das verzögerte Ansprechen, oder die Veränderung des Schaltmodes nach einer Verzögerung.

Details der Matrixprogrammierung, siehe NF 1000 Programmieranleitung.

2. Anordnung und Funktion der Tasten und Anzeigen

2.1 LCD-Display

Das Display stellt zwei Zeilen zu je 40 Zeichen zur Verfügung. Falls nicht gerade ein Bedienvorgang vorgenommen wird, zeigt das Display folgende Informationen an:

*Zeile 1: Systemzustand, Datum und Uhrzeit
Zeile 2: Ort oder Ursache des letzten wichtigen Ereignisses oder Leerzeilen-Anzeige.*

2.2 Gruppeneinzelanzeige

Für jede Meldergruppe existiert eine rote LED zur Anzeige eines Feueralarms und eine gelbe LED zur Anzeige von Störung und Abschaltung. Bei Störung blinkt die LED und bei Abschaltung der entsprechenden Gruppe leuchtet sie dauernd.

2.3 Zustandsanzeigen

Bis auf die Anzeigen „FEUERWEHR GERUFEN“ und „FEUERWEHR RUFEN!“ werden alle Zentralenzustände detailliert im LCD-Display angezeigt. Zusätzlich ertönt bei allen Störungen der Störungssummer.

2.3.1 WARTUNG MELDER (gelbe LED)

Diese Anzeige signalisiert, daß die Meßwerte eines oder mehrerer Melder über der Voralarmschwelle liegen. (siehe 3.2 Voralarm)

2.3.2 NEUER ALARM (rote LED)

Diese Anzeige signalisiert, daß von einer bereits in „Feuer“ stehenden Gruppe ein weiterer Melder ausgelöst hat. Die Anzeige „NEUER ALARM“ erlischt bei Betätigung der Taste <QUITTUNG / SUMMER AUS>.

2.3.3 STÖRUNG (gelbe LED)

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Sammelstörungsanzeige. Sie wird bei allen Störungen aktiviert, auch bei solchen, die eine spezielle Störungsanzeige zu Folge haben.

2.3.4 STÖRUNG ENERGIEV. (gelbe LED)

Diese Anzeige signalisiert einen Netzausfall bzw. eine Störung der Notstromversorgung.

Anordnung und Funktion der Tasten und Anzeigen

2.3.5 STÖRUNG CPU (gelbe LED)

Diese Anzeige wird aktiviert, wenn der Watchdog auf der Netzteilplatine aktiv war.

2.3.6 ABSCHALTUNG (gelbe LED)

Diese Anzeige wird aktiviert, wenn eine Meldergruppe, ein einzelner Melder oder ein einzelnes Modul abgeschaltet wird.

2.3.7 GRUPPEN-TEST (gelbe LED)

Diese Anzeige signalisiert, daß sich eine Meldergruppe im Testbetrieb befindet.

2.3.8 BETRIEB (grüne LED)

Diese Anzeige signalisiert, daß die Brandmeldezentrale arbeitet (in Betrieb ist). Dies ist keine Netzbetriebsanzeige!

2.3.9 FEUERWEHR GERUFEN (rote LED)

Diese Anzeige läßt sich nur in Verbindung mit einem Hauptmelder aktivieren. Die Ansteuerung erfolgt über die Rückmeldung des Hauptmelders. Sie dient also zur Signalisierung, daß der Hauptmelder ausgelöst wurde.

2.3.10 FEUERWEHR RUFEN! (rote LED)

Diese Anzeige läßt sich nur dann aktivieren, wenn ein Hauptmelder (ÜE) programmiert ist (es muß aber keiner angeschlossen sein!). Hier wird lediglich signalisiert, daß keine Weiterleitung zu Feuerwehr erfolgt ist.

2.3.11 ÜE AB / GESTÖRT (gelbe LED)

Hierbei handelt es sich um eine Statusanzeige für den Hauptmelder. Leuchtet die LED dauernd, so bedeutet dies, daß der Hauptmelder abgeschaltet ist. Wenn die LED blinkt, ist die Hauptmelderüberwachung gestört. Der Hauptmelder kann entweder über das Feuerwehrbedienfeld (FBF), über die Taste <ÜE AB> im Feld BEDIENUNG oder durch das Öffnen des Zentralengehäuse (Türkontakt) abgeschaltet werden.

2.3.12 ERDSCHLUSS (gelbe LED)

Diese Anzeige wird aktiviert, wenn ein Teil der Versorgungsspannung (+24V oder 0V) mit der Erde (Gehäusemasse) Verbindung hat. Dadurch wird eine unkontrollierte Stromzunahme verhindert.

Anordnung und Funktion der Tasten und Anzeigen

2.3.13 AKUSTIK AB (gelbe LED)

Durch Betätigung der Taste <AKUSTIK AB> im Feld BEDIENUNG bzw. am Feuerwehrbedienfeld werden die akustischen Alarmgeber (Sirenen) abgeschaltet; dies wird durch diese LED angezeigt.

2.3.14 TAG / NACHT - ERKUNDUNG

Wenn die LED aus ist bedeutet das, daß die Brandmeldezentrale im Nachtbetrieb (Normalbetrieb) ist. Leuchtet diese LED dauernd ist die Anlage im Tagbetrieb. Blinkt die LED ist der erste Alarm quittiert und die Anlage ist in Erkundung.

2.3.15 TECHN. ALARM (rote LED)

Diese Anzeige signalisiert einen technischen Alarm (Hausalarm).

2.4 Tastenbelegung

2.4.1 <AKUSTIK AB>

Mit der Taste <AKUSTIK AB> werden alle akustischen Alarmgeber (Sirenen) abgeschaltet. Sie hat die selbe Funktion wie die Taste <AKUSTISCHE SIGNALE AB> im Feuerwehrbedienfeld.

2.4.2 <ÜE AB>

Durch Betätigung dieser Taste wird die Ansteuerung der Hauptmelder unterdrückt. Die Funktion dieser Taste ist identisch mit der Taste <ÜE AB> im Feuerwehrbedienfeld.

2.4.3 <ERKUNDUNG/SUMMER AUS>

Durch Betätigung dieser Taste wird der interne Störungs- bzw. Alarmsummer abgeschaltet und die aktuelle Meldung im LCD-Display läuft in voller Länge von rechts nach links durch.

2.4.4 <ANZEIGEN TEST>

Solange die Taste <ANZEIGEN TEST> gedrückt wird, werden alle LED's, die beiden Summer und das LCD-Display angesteuert. Wird diese Taste länger als 5 Sekunden gedrückt, so schaltet das LCD-Display auf Kontrasteinstellung um.

2.4.5 <RÜCKSETZEN>

Durch Betätigung der Taste <RÜCKSETZEN> werden die Zentrale, alle anstehenden Meldungen und alle rücksetzbaren Module zurückgesetzt.

Anordnung und Funktion der Tasten und Anzeigen

2.4.6 Pfeiltasten <LINKS>, <RECHTS>, <AUF> und <AB>

Diese Tasten dienen zum Blättern von Displaymeldungen und Ereignissen, zur Einstellung des Kontrasts und zur Auswahl bei der Programmierung (siehe Programmieranleitung).

2.4.7 <SPEICHERN>

Durch das Betätigen der Taste <SPEICHERN> werden die aktuellen Konfigurationsdaten von RAM (Arbeitsspeicher) ins EEPROM (Festwertspeicher) übernommen.

2.4.8 Numerische Tasten <0>...<9>

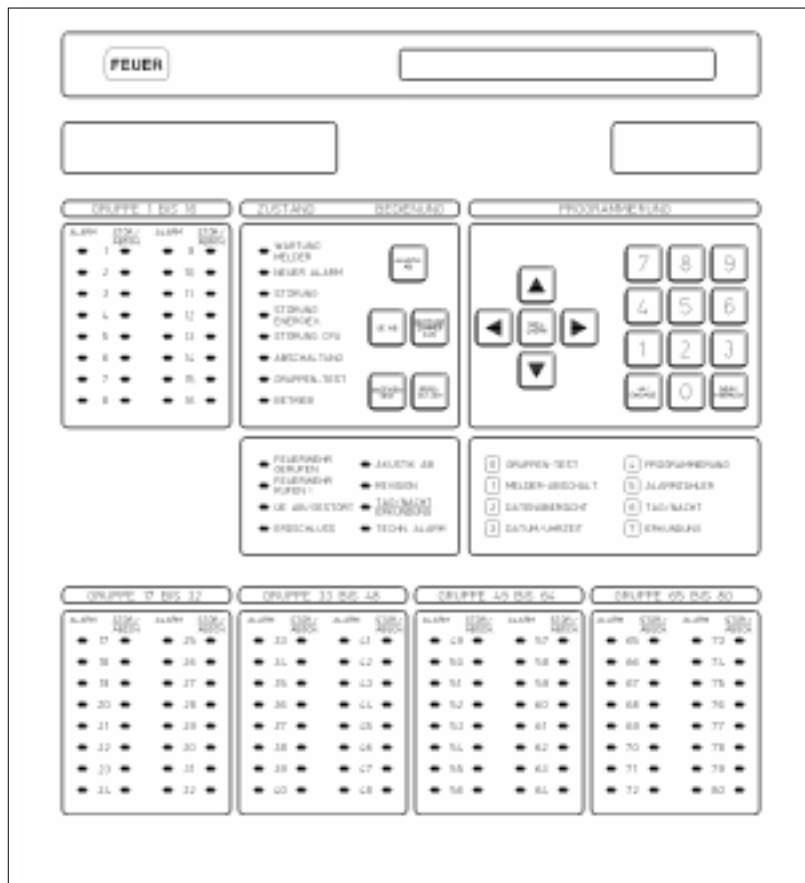
Die Zehnerblock-Tastatur dient zum Eingeben von Ziffern. Dies ist z.B. notwendig, um einen Menüpunkt bei der Programmierung auszuwählen.

2.4.9 <JA/EINGABE>

Diese Taste dient zum Dialog mit der Zentrale. Entscheidungen können mit <JA> beantwortet werden, eingegangene Werte können mit <EINGABE> bestätigt werden.

2.4.10 <NEIN/ABBRUCH>

Diese Taste dient zum Dialog mit der Zentrale. Entscheidungen können mit <NEIN> beantwortet werden, der geführte Dialog (Programmierung, usw.) kann mit <ABBRUCH> abgebrochen werden.



3. Automatische Abläufe und Bedienschritte im System

3.1 FEUERALARME

3.1.1 FEUERALARME: Automatische Abläufe

Falls das System einen Feueralarm entdeckt, führt die Zentrale folgende Operationen automatisch aus:

- 1) Ansprechen des internen Alarmsummers (hoher Ton).
- 2) Aufleuchten der roten *FEUER*-Anzeige, sowie der roten Gruppeneinzelanzeige und in manchen Fällen der roten *NEUER ALARME*-Anzeige.
- 3) Anzeige und Ausdruck des Ereignisses (falls Drucker vorhanden).
- 4) Ansprechen des Sammel-Feuer-Relais (z. B. zur Ansteuerung einer Blitzlampe).
- 5) Ansteuern der Externen Akustik (Relais Akustik), sowie der Steuermodule die in der Steuermatrix auf Feuer programmiert wurden.
- 6) Ansteuerung der Übertragungseinrichtung.
- 7) Falls irgendwelche verzögerten Abläufe in der Matrix programmiert sind, erscheint im Displaytext alle 4 Sekunden ein Hinweis, der die noch verbleibende Zeit anzeigt, bevor die erste verzögerte Steuerfunktion ausgeführt wird.

3.1.2 FEUERALARME: Bedienungsschritte

- 1) Drücken Sie die Taste <ERKUNDUNG/SUMMER AUS>. Dadurch erhalten Sie zusätzliche Informationen am Display, blinkende Anzeigen werden auf Daueranzeige geschaltet und der interne Summer wechselt alle 12 Sekunden von Dauerton auf Pulston.
- 2) Folgen Sie den vorgeschriebenen Anweisungen für die Gebäudeevakuierung, die Benachrichtigung der Feuerwehr und die Lokalisierung des Brandortes.
- 3) Wenn die Evakuierung des Gebäudes abgeschlossen ist oder eine autorisierte Person die Anweisung dazu gibt, kann der externe Akustikalarm durch Drücken der Taste <AKUSTIK AB> abgeschaltet werden. Abläufe, die aufgrund verzögerten Ansprechverhaltens noch nicht ausgelöst sind, werden ebenfalls abgeschaltet.
- 4) Um die Extern-Akustik im Bedarfsfall wieder neu zu starten, muß erneut die Taste <AKUSTIK AB> betätigt werden.
- 5) Wenn die Alarmursache beseitigt ist und alle Melder zurückgesetzt wurden, kann das System durch die Taste <RÜCKSETZEN> wieder in den Normalzustand gebracht werden.

Automatische Abläufe und Bedienschritte im System

3.2 WARTUNG MELDER

3.2.1 WARTUNG MELDER: Automatische Abläufe

Ein Voralarm wird angezeigt, wenn einer oder mehrere Melder einen höheren Meßwert als im Normalzustand an die Zentrale abgeben, der aber noch unterhalb des Feueralarmniveaus liegt (z. B. durch Verschmutzung).

Folgende Aktionen werden dann automatisch ausgeführt:

- 1) Der interne Feueralarm-Summer (hoher Ton) ertönt alle zwei Minuten.
- 2) Die gelbe LED „WARTUNG MELDER“ leuchtet auf.
- 3) Anzeige und Ausdruck (falls Drucker vorhanden) dieses Ereignisses.

3.2.2 WARTUNG MELDER: Bedienungsfunktionen

- 1) Drücken Sie die Taste <ERKUNDUNG/SUMMER AUS> Auf dem Display erscheinen Zusatzinformationen im Klartext und die blinkende Anzeige „WARTUNG MELDER“ geht in Dauerlicht über.
- 2) Überprüfen Sie den Zustand des Melders und die in Frage kommende Umgebung auf einen möglichen Brandherd. Wenn keine Ursache gefunden werden kann, sollte der Melder einer Wartung unterzogen werden.
- 3) Wenn die Ursache für den Voralarm gefunden wurde, wird das System über die Taste <RÜCKSETZEN> wieder in den Normalzustand geschaltet.

3.3 STÖRUNG

3.3.1 STÖRUNG: Automatische Abläufe

Wenn das System eine Störung erkennt, werden folgende Aktionen automatisch ausgeführt:

- 1) Ertönen des internen Summers.
- 2) Blinken einer oder mehrerer gelber Störungsanzeigen eventuell in Verbindung mit der Störungsanzeige einer Gruppe.
- 3) Anzeige und Ausdruck (falls Drucker vorhanden) des Ereignisses. Einzelne Fehlerzustände der Zentrale werden nur als Systemfehler in Verbindung mit zwei Ziffern angegeben. Die durch diese Ziffern angegebenen Störungszustände sind in der Übersicht in Anhang 1 aufgelistet.
- 4) Das Sammelstörungsrelais spricht an (z. B. zur automatischen Übertragung der Störung an eine Servicestation).

Automatische Abläufe und Bedienerschritte im System

3.3.2 STÖRUNG: *Bedienungsfunktion*

- 1) Bitte drücken Sie die Taste <ERKUNDUNG/SUMMER AUS>. Dadurch erhalten Sie zusätzliche Informationen über das Ereignis auf dem Textdisplay. Außerdem gehen blinkende Anzeigen in Dauerlicht über. Der Internsummer für die akustische Störungsanzeige wird von Dauerton auf intermittierenden Ton einmal pro 2 Minuten geschaltet.
- 2) Falls der Fehler an einem speziellen Sensor oder Modul angezeigt wird, überprüfen Sie bitte, ob die Fehlerursache einfach zu erkennen und eventuell kurzfristig beseitigt werden kann.
- 3) In allen anderen Fällen beachten Sie bitte die Fehlerbeschreibung und verständigen Sie gegebenenfalls die zuständige Servicestelle.
- 4) Nachdem die Fehlerursache beseitigt wurde, setzen Sie das System durch Betätigung der Taste <RÜCKSETZEN> in den Normalzustand zurück.

4. Bedienung der Zentrale

Die einzelnen Anzeigen und Bedientasten sind in Kapitel 2 beschrieben.

4.1 Freigabe der Bedientastatur und Passwordebene

4.1.1 Freigabe der Bedientastatur

Achtung: Vor jedem Bedienungs- bzw. Programmierzugriff muß erst die Taste <ÜE Ab> betätigt werden. Eine Ausnahme ist lediglich das Quit-tieren einer Meldung (Taste <ERKUNDUNG/SUMMER AUS>) und der Lampentest (Taste <ANZEIGEN TEST>).

4.1.2 Passwordebene

Für einige Bedienungen werden Passwörter verlangt. Sie werden an den dafür vorgesehenen Stellen danach gefragt. Folgende Anzeige erscheint im Display:

.....: *PASSWORT?*

Das Passwort ist eine maximal 8-stellige Ziffernfolge, die bei der Konfiguration der Zentrale voreingestellt werden (siehe Programmieranleitung). Im System sind unterschiedliche Passwordebene vorhanden. Während Sie das Passwort eintippen wird im Display jede eingegebene Ziffer durch einen „ * „ dargestellt. Nach vollständiger Eingabe des Passwortes muß die Taste <JA/EINGABE> gedrückt werden.

Nach dem Eingeben des Passwortes wechselt der Zentralenzustand von *NORMAL* zum Zustand *PROGRAMMIERUNG*. Solange dieser Zustand beibehalten wird, muß kein weiteres Passwort eingegeben werden.

Um mit einem Passwort einer höheren Ebene weiter zu arbeiten, muß man mit der Taste <NEIN/ABBRUCH> erst wieder in den Normalzustand zurückkehren. Dies geschieht auch automatisch, wenn länger als 2 Minuten keine Eingabe erfolgt ist.

4.2 Anzeigen im alphanumerischen Display

Das Display stellt zwei Zeilen zu je 40 Zeichen zur Verfügung. Falls nicht gerade ein Bedienvorgang vorgenommen wird, zeigt das Display folgende Informationen.

Zeile 1: Systemzustand, Datum und Uhrzeit

Zeile 2: Ort oder Ursache des letzten wichtigsten Ereignisses oder Leerzeilen-Anzeige

Diese Anzeige-Ebene wird als oberste Ebene bezeichnet und die meisten der Bedienvorgänge, die nachfolgend beschrieben werden, können nur von dieser Anzeige-Ebene aus durchgeführt werden. Falls das System sich nicht in der obersten Anzeigenebene befindet, drücken Sie bitte die Taste <NEIN/ABBRUCH> bis diese Anzeige-Ebene erreicht ist.

Die oberste Anzeige-Ebene kann nur dann nicht durch Bedienung der Taste <NEIN/ABBRUCH> erreicht werden, wenn das System nach einer <JA> oder <NEIN> fragt. Auch die Tasten <ERKUNDUNG/SUMMER AUS>, <AKUSTIK AB>, <ANZEIGEN TEST> und <RÜCKSETZEN> können jederzeit betätigt werden. In diesem Fall wird jedoch jeder

Bedienung der Zentrale

Bedienvorgang, der gerade vorgenommen wird, unterbrochen. Falls das System und die Anzeige in einem anderen Zustand als dem obersten Anzeige-Zustand belassen wird und für mehr als 2 Minuten kein Bedientaste betätigt wird, kehrt das System automatisch zur obersten Anzeige-Ebene zurück; jeder Bedienvorgang wird dann automatisch unterbrochen.

Das selbe passiert, wenn irgend eine Alarm- oder Störungsmeldung oder irgend eine andere wichtige Zustandsänderung im System auftritt.

4.3 Meldungsquittierung und Abschalten des aktiven Zentralensummers

Passwortebene: keine

Wird nach einer Alarm- oder Störungsmeldung die Taste <ERKUNDUNG/SUMMER AUS> betätigt, schalten die internen Summer für Feueralarm oder Störung von Dauerton auf intermittierenden Ton um und zwar im Fall eines Feueralarms auf einen Ton alle 12 Sekunden und im Fall einer Störung auf einen Ton alle 2 Minuten. Falls beide Summer gleichzeitig ansprechen, ertönt nur der Summer für den Feueralarm intermittierend. Der Summer für die Störung wird unterdrückt. Dieser Zustand hält an, bis das System zurückgesetzt wird.

Zusätzlich erhält man nach Betätigung der Taste <ERKUNDUNG/SUMMER AUS> Informationen über eingetretene Ereignisse durch die Pfeiltasten <LINKS> und <RECHTS>. Insbesondere werden in diesem Zustand solche Störungen, die im obersten Anzeige-Niveau nur als Systemfehler mit einer Nummer angegeben werden, in voller Länge beschrieben. Das zuletzt aufgetretene Ereignis wird zuerst gezeigt, unabhängig davon, ob es ein Feueralarm, ein Voralarm oder eine Störungsmeldung ist. Falls mehr als ein Ereignis seit dem letzten Rücksetzen eingetreten ist, können Sie die Ereignisse durch das Betätigen der Pfeiltasten nacheinander abrufen. Die Pfeiltaste <AB> führt zu weiter zurückliegenden Ereignissen, die Pfeiltaste <AUF> zu aktuelleren Ereignissen.

Der Begriff *WEITERE EINTRÄGE* erscheint als Hinweis im Display, daß weitere Ereignisse vorliegen. Drücken Sie die Taste <NEIN/ABBRUCH> um in die oberste Anzeige-Ebene zurückzukehren. Falls innerhalb von 2 Minuten keine Taste betätigt wird, kehrt das System automatisch in die oberste Anzeige-Ebene zurück.

Die Taste <ERKUNDUNG/SUMMER AUS> kann zu jeder Zeit betätigt werden um einen Überblick über vorliegende Ereignisse zu erhalten, nicht nur dann, wenn einer der internen Summer angesprochen hat.

4.4 Anzeige ausgefallener Ringelemente

Passwortebene: keine

Falls der spezielle Fehlerfall *TEILAUSSFALL RING* auftritt, ist es möglich einen detaillierten Überblick über alle Ringelemente zu erhalten, die nicht mehr an der Ringübertragung hängen. Drücken Sie dazu die Taste <JA/EINGABE> während die Displayanzeige durchläuft und das System fragt:

AUSG. JEDES FEHLENDEN RINGELEM. (J/N)?

Wenn <JA/EINGABE> gewählt ist, wird jedes einzelne Element mit separater Meldung (*KEINE ANTWORT/ELEMENT FEHLT*) angezeigt.

Bedienung der Zentrale

4.5 Gruppen abschalten bzw. wiedereinschalten

Passwortebene: keine/Ebene 1

Wenn eine Gruppe abgeschaltet ist, so bedeutet das, daß die Meßwerte der Melder weiterhin registriert werden, im Falle eines Feueralarms oder einer Störung jedoch keine nach außen erkennbaren Funktionen ausgelöst werden. Es besteht die Möglichkeit nur Melder, alle Eingänge oder alle Ein- und Ausgänge einer Gruppe abzuschalten. Für die letzte Möglichkeit benötigen Sie das Passwort der Ebene 1.

Hauptzweck der Abschaltfunktion einer Gruppe ist die Vermeidung von Fehlalarmen, bei Steuermodulen die Vermeidung von Steuerungen während eines Tests (Beachten Sie, daß der Störungssummer alle 2 Minuten ertönt, wenn irgendein Ringelement abgeschaltet ist).

4.5.1 Abschalten einer Gruppe

Um eine Gruppe abzuschalten betätigen Sie die Taste <1>. Im Display erscheint:

ABSCHALTUNG: GRUPPEN-NR. EINGEBEN

Nach Eingabe der Nummer und Bestätigung durch die Taste <EINGABE> zeigt das Display:

GRUPPE n: 0 = EINSCHALTUNG / 1 = ABSCHALTUNG

Geben Sie zum Abschalten die <1> ein.

Die nächste Anzeige im Display lautet:

*GRUPPE n: ABSCHALTUNG: 1=NUR MELDER/
2= ALLE EINGÄNGE/ 3= EIN UND AUSGÄNGE:*

4.5.1.1 Abschalten von Meldern einer Gruppe

Um alle automatischen Melder einer Gruppe abzuschalten, wählen Sie die <1> aus. Im Display erscheint:

*ABSCHALTUNG ALLE MELDER, GRUPPE n:
(J/N)?*

Mit dieser Sicherheitsabfrage wird Ihnen die gewählte Gruppe (n) gezeigt, in der die automatischen Melder abgeschaltet werden. Sie können jetzt mit <JA/EINGABE> bestätigen oder mit <NEIN/ABBRUCH> abbrechen. Falls Sie mit <JA/EINGABE> geantwortet haben erscheint folgende Anzeige im Display:

0 = VORÜBERGEHEND/1= STÄNDIG: 0

Bedienung der Zentrale

Bestätigen Sie die 0 mit <JA/EINGABE> sind alle automatischen Melder in Gruppe n vorübergehend abgeschaltet. Diese Abschaltung ist im RAM gespeichert d.h sie geht beim Wegschalten der Spannung verloren. Die Sammelanzeige "ABSCHALTUNG" leuchtet und im Display erscheint:

MELD. ABGESCHALTET

Sollten Sie die 1 auswählen, zeigt das Display:

DRÜCKE TASTE 'SPEICHERN'

Nach Betätigung der Taste <SPEICHERN> sind alle automatischen Melder der Gruppe n ständig abgeschaltet. Diese Abschaltung ist im EEPROM gespeichert, d.h sie bleibt beim Wegschalten der Spannung erhalten. Die Sammelanzeige "ABSCHALTUNG" leuchtet und folgende Meldung erscheint für ca. 3 Sekunden im Display:

ÄNDERUNGEN WERDEN GESPEICHERT: WARTEN!

4.5.1.2 Abschalten aller Eingänge einer Gruppe

Um alle Eingänge einer Gruppe abzuschalten, wählen Sie die <2> aus. Im Display erscheint:

*ABSCHALTUNG ALLE EINGÄNGE, GRUPPE n:
(J/N)?*

Ab jetzt können Sie den Programmschritten von Punkt 4.5.1.1 folgen, wobei sich die Eingaben auf alle Eingänge beziehen. Nach erfolgter Abschaltung leuchtet zusätzlich die Gruppeneinzelanzeige der ausgewählten Gruppe.

4.5.1.3 Abschalten aller Ein- und Ausgänge einer Gruppe

Um alle Ein- und Ausgänge einer Gruppe abzuschalten, wählen Sie die <3> aus. Im Display erscheint:

PASSWORT?

Geben Sie hier das Passwort der Ebene 1 ein und bestätigen Sie es mit der Taste <JA/EINGABE>. Im Display erscheint folgende Anzeige:

*ABSCHALTUNG ALLE ELEMENTE, GRUPPE n:
(J/N)?*

Ab jetzt können Sie den Programmschritten von Punkt 4.5.1.1 folgen, wobei sich die Eingaben auf alle Ein- und Ausgänge beziehen. Nach erfolgter Abschaltung leuchtet zusätzlich die Gruppeneinzelanzeige der ausgewählten Gruppe.

Bedienung der Zentrale

4.5.2 Wiedereinschalten einer Gruppe

4.5.2.1 Wiedereinschalten einer ständig abgeschalteten Gruppe

Um eine ständig abgeschaltete Gruppe wieder einzuschalten betätigen Sie die Taste <1>.

ABSCHALTUNG: GRUPPEN-NR. EINGEBEN

Nach Eingabe der Nummer und Bestätigung durch die Taste <EINGABE> zeigt das Display:

GRUPPE n: 0 = EINSCHALTUNG / 1 = ABSCHALTUNG

Geben Sie zum Einschalten die <0> ein und die Anzeige im Display lautet:

*EINSCHALTUNG ALLE ELEMENTE, GRUPPE n
(J/N)?*

Zum Einschalten der Gruppe mit <JA> antworten. Im Display erscheint:

DRÜCKE TASTE 'SPEICHERN'

Nach Betätigung der Taste <SPEICHERN> ist die ständig abgeschaltete Gruppe wieder eingeschaltet und folgende Meldung erscheint für ca. 3 Sekunden im Display:

ÄNDERUNGEN WERDEN GESPEICHERT: WARTEN!

Die Gruppeneinzelanzeige der eingeschalteten Gruppe und die Sammelanzeige "ABSCHALTUNG" erlöschen. Falls mehr als eine Gruppe abgeschaltet ist, erscheint immer noch diese Anzeige im Display:

MELD. ABGESCHALTET:

Wenn dies die letzte abgeschaltete Gruppe war, zeigt das Display den Normalzustand an:

*NORMAL
ÜE AB*

4.5.2.2 Wiedereinschalten einer vorübergehend abgeschalteten Gruppe

Sollte die einzuschaltende Gruppe vorübergehend Abgeschaltet sein, fällt das Speichern im Programmierschritt von Punkt 4.5.2.1 weg.

Bedienung der Zentrale

4.6 Abschalten der örtlichen Alarmgeber

Passwortebene: keine

Zum Abschalten der örtlichen Alarmgeber muß lediglich die Taste <AKUSTIK AB> gedrückt werden. Die Sammelanzeige "AKUSTIK AB" leuchtet. Geschieht dies während eines anstehenden Feuealarms, so lassen sich die Alarmgeber durch erneutes Drücken der Taste <AKUSTIK AB> wieder einschalten. Wurden die Alarmgeber im Normalzustand abgeschaltet, so wird die Ansteuerung der Sirenen im Falle eines Feuealarms verhindert. Wird die ÜE über die Taste <ÜE AB> jetzt eingeschaltet erscheint zusätzlich folgende Anzeige im Display:

AKUSTISCHE SIGNALE AB

4.7 Lampentest und Kontrasteinstellung des Displays

Passwortebene: keine

Durch kurzes Drücken der Taste <ANZEIGEN TEST> werden alle LEDs, der Störungssummer und der Alarmsummer nacheinander angesteuert. Zusätzlich erscheint im Display der Produktname und die Versionsnummer der vorhandenen Software. Wird die Taste länger als 3 Sekunden gedrückt gehalten, erhalten Sie die Anzeige:

ALLE LEDS ANSTEUERN (J/N)?

Antworten Sie mit <JA>, wechselt das Display in eine durchlaufende Testanzeige. Jetzt können Sie mit den Pfeiltasten den Kontrast einstellen. Ist das Display eingestellt muß lediglich die Taste <NEIN/ABBRUCH> betätigt werden.

4.8 Rücksetzen der Zentrale

Passwortebene: keine

Durch Drücken der Taste <RÜCKSETZEN> wird die gesamte Zentrale zurückgesetzt, d. h. daß alle anstehenden Ereignisse (Feuer, Störung, Voralarm usw.) gelöscht werden. Eine Ausnahme hiervon macht lediglich die Abschaltfunktion. Abgeschaltene Ringelemente oder Gruppen bleiben abgeschaltet. Weiterhin anstehende Ereignisse werden von der Zentrale erneut erkannt und angezeigt.

4.9 Gruppen-Test

Passwortebene: keine

Die Melder einer in Test befindliche Gruppe liefern alle Meßwerte (ohne Einschränkung) an die Zentrale, jedoch ohne einer externen Reaktion (Summer / Ansteuerungen). Es kann auch jeweils nur eine Gruppe in den Testbetrieb geschaltet werden.

4.9.1 Gruppen-Test einschalten

Bedienung der Zentrale

Damit der Gruppen-Test aktiviert wird, muß die Taste <0> gedrückt werden. Im Display erscheint die Abfrage:

TEST: GRUPPEN-NR. EINGEBEN:

Hier ist jetzt die zu testende Gruppennummer einzugeben. Anschließend muß auf die folgende Abfrage geantwortet werden:

TEST: GRUPPE n: SPEICHERN (J/N)?

Jetzt kann entweder mit der Taste <NEIN/ABBRUCH> abgebrochen, oder mit der Taste <JA/EINGABE> die entsprechende Gruppe getestet werden.

Haben Sie mit der Taste <JA> bestätigt, so blinken die Melder der gewählten Gruppe im 1-Sekunden-Intervall und signalisieren damit, daß Sie im Testbetrieb sind. Außerdem wird an der Zentrale die Sammelanzeige *GRUPPEN-TEST* angesteuert und im Display erscheint folgende Meldung:

TEST: GRUPPE n

4.9.2 Gruppen-Test ausschalten

Zum Beenden des Gruppentests nur die Taste <0> betätigen. Es wird folgende Frage im Display angezeigt:

TEST BEENDEN: (J/N)?

Wenn Sie mit <NEIN/ABBRUCH> antworten, bleibt die Gruppe im Testbetrieb. Betätigen Sie jedoch die <JA/EINGABE>-Taste, so wird der laufende Testbetrieb beendet und die Zentrale kehrt in den *NORMAL*-Zustand zurück.

4.10 Ausgangstest

Passwortebene: keine

Damit der Ausgangstest aktiviert werden kann, muß in der Programmierung (an der Zentrale) erst die 1-Mann-Revision freigegeben werden.

Der Ausgangstest ermöglicht das Ansteuern einzelner Ausgänge. Hierzu gehören alle Steuermodule (CMX) und der Akustikausgang in der Zentrale. Selbstverständlich können Sie auch mehrere Ausgänge gleichzeitig ansteuern. Hierfür müssen Sie diesen Vorgang lediglich wiederholen.

4.10.1 Ausgangstest einschalten

Damit der Ausgangstest aktiviert wird, muß die Taste <0> gedrückt werden. Sofern die 1-Mann-Revision in der Programmierung freigegeben ist erscheint die Anzeige:

0=REVISION GRUPPE/1=AUSGANGSTEST

Wählen Sie hier die Funktion Ausgangstest durch betätigen der Taste <1>. Sie erhalten die nachstehende Abfrage:

0=CMX/1=AKUSTIK

Bedienung der Zentrale

Durch Betätigung der Taste <0> können Sie ein Steuermodul, durch Betätigung der Taste <1> den internen Akustikausgang auswählen. Wenn mehr als eine Gruppe programmiert ist wird folgende Abfrage im Display angezeigt:

AUSWAHL AUS GRUPPEN-NR. (0=ALLE): 0

Nach Eingabe der Nummer und Bestätigung durch die Taste <JA/EINGABE> zeigt das Display:

=AUF, =AB, ZUR AUSWAHL; DANN 'EINGABE'

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das gewünschte Modul und betätigen Sie die <EINGABE>-Taste. Folgende Anzeige erscheint am Display:

*MOD.x - GRUPPEN - Typ
STEUERMODUL EIN (J/N)?*

Mit dieser Sicherheitsabfrage wird Ihnen das gewählte Modul (x) gezeigt. Sie können jetzt mit <JA/EINGABE> bestätigen oder mit <NEIN/ABBRUCH> abbrechen. Falls Sie mit <JA/EINGABE> geantwortet haben wird das gewählte Steuermodul sofort angesteuert.

4.10.2 Ausgangstest ausschalten

Die einfachste Möglichkeit den Ausgangstest zu beenden bzw. abzubrechen ist, die Taste <RÜCKSETZEN> zu betätigen. Hierbei werden jedoch alle angesteuerten Ausgänge wieder abgeschaltet. Wollen Sie nur einen Ausgang abschalten, so durchlaufen Sie die Prozedur zum Einschalten und wählen den bereits abgeschalteten Ausgang. Nach betätigung der Taste <JA/EINGABE> erhalten Sie die folgende Abfrage:

*MOD.x - GRUPPEN - Typ
STEUERMODUL AUS (J/N)?*

Durch Betätigung der Taste <JA/EINGABE> wird nur der gewählte Ausgang wieder abgeschaltet.

4.11 Uhrzeit und Datum einstellen

Passwortebene: keine

Das Datum muß nur bei der ersten Inbetriebnahme eingestellt werden, da es auch nach Abschalten der Versorgungsspannung im System gespeichert bleibt. Die Uhrzeit dagegen muß nach jeder Außerbetriebnahme wieder neu eingegeben werden. Sie beginnt nach einem Neustart der Zentrale bei Null-Uhr.

Zum Einstellen des Datums und der Uhrzeit betätigen Sie die Taste <3>. Jetzt werden die folgenden Eingaben der Reihe nach abgefragt:

*TAG EINGEBEN:
MONAT EINGEBEN:
JAHR EINGEBEN:
STUNDE EINGEBEN:
MINUTE EINGEBEN:
SEKUNDE EINGEBEN:*

Bedienung der Zentrale

Jede einzelne dieser Abfragen kann entweder mit der entsprechenden Eingabe, der Taste <JA/EINGABE> oder mit der Taste <NEIN/ABBRUCH> beantwortet werden. Durch Betätigung von <JA/EINGABE> werden die vom System vorgegebenen Werte übernommen. Wenn Sie <NEIN/ABBRUCH> gewählt haben, wird der gesamte Eingabevorgang abgebrochen. Nach der letzten Eingabe werden Sie gefragt, ob Sie die neuen Werte speichern möchten. Dies geschieht durch die Abfrage:

SPEICHERN UHRZEIT (J/N) ?

Um das neue Datum und die neue Uhrzeit abzuspeichern, betätigen Sie die Taste <JA/EINGABE>. Möchten Sie jedoch das alte Datum und die alte Uhrzeit beibehalten, so können Sie jetzt noch mit der Taste <NEIN/ABBRUCH> abbrechen.

4.12 Ereignisspeicher

Passwortebene: keine

Im Ereignisspeicher stehen die letzten 600 Ereignisse. Ist der Ereignisspeicher voll, so werden die ältesten Ereignisse wieder überschrieben.

4.12.1 Anzeige des Ereignisspeichers

Betätigen Sie die Taste <2> und die nachstehende Abfrage wird am Display angezeigt:

ÜBERSICHT: 0=RINGELEM /1=EREIGNISSE

Durch Betätigung der Taste <1> erhalten Sie sofort das aktuellste Ereignis. Mit der Pfeiltaste <AB> können Sie jetzt zu den weiter zurückliegenden Ereignissen blättern. Wenn Sie das aktuellste Ereignis verlassen haben, können Sie auch mit der Pfeiltaste <AUF> wieder zu neueren Ereignissen wechseln. Mit der Taste <NEIN/ABBRUCH> beenden Sie die Anzeige des Ereignisspeichers.

4.12.2 Ausdruck des Ereignisspeichers

Ist an das System ein Drucker angeschlossen, so werden alle Ereignisse unmittelbar nach Auftreten auf dem Drucker protokolliert. Es ist jedoch auch möglich Teile, bzw. den vollständigen Inhalt des Ereignisspeichers zu einem beliebigen Zeitpunkt auszudrucken (bis zum Maximum von 600 Einträgen).

Betätigen Sie die Taste <2> und die nachstehende Abfrage wird am Display angezeigt:

ÜBERSICHT: 0=RINGELEM /1=EREIGNISSE

Durch Betätigung der Taste <1> erhalten Sie sofort das aktuellste Ereignis. Drücken Sie die Taste <JA/EINGABE> und es erscheint folgende Anzeige im Display:

AB WELCHES DATUM UND WELCHE UHRZEIT?

Blättern Sie mit den Pfeiltasten um das gewünschte Datum einzustellen.

Bedienung der Zentrale

Danach drücken Sie die Taste <JA/EINGABE> . Nun können Sie mit den Pfeiltasten die Uhrzeit auswählen, ab dem die Ereignisse ausgedruckt werden sollen. Jetzt betätigen Sie die Taste <JA/EINGABE>, und die ausgewählten Ereignisse werden gedruckt.

4.13 Meßwert eines Ringelementes

Passwortebene: keine

Die Meßwertfunktion gibt die Möglichkeit, einen Melder oder ein Modul zu beobachten. Es wird ständig der aktuelle Meßwert an der Zentrale angezeigt. Es sind keine gespeicherten Werte.

4.13.1 Anzeige vom Meßwert eines Ringelementes

Betätigen Sie die Taste <2> und die nachstehende Abfrage wird am Display angezeigt:

ÜBERSICHT: 0=RINGELEM. / 1=EREIGNISSE

Durch Betätigung der Taste <0> erscheint im Display:

0=DISPLAY / 1=DRUCKER

Hier haben Sie die Möglichkeit die Ausgabedaten entweder auf dem Display oder auf einem seriellen Drucker darzustellen (Punkt 4.14.2). Anschließend müssen Sie sich entscheiden, ob Sie Daten eines Melders oder eines Moduls anzeigen wollen.

0=MELDER 1=MODUL

Die folgenden Abläufe sind für Melder und Module identisch, daher nicht separat beschrieben. Drücken Sie die Taste <0> für die Ausgabe auf dem Display. Die nachstehende Meldung erscheint im Display:

AUSWAHL AUS GRUPEN-NR.: (0=ALLE) ? 0

Sie können hier entweder eine Gruppennummer, aus der ein Ringelement gewählt werden soll, eingeben oder aus einer Liste aller Melders bzw. Module durch Betätigung von <EINGABE>, auswählen. Nach Eingabe der Gruppennummer bzw. nach Betätigung von <EINGABE> wird folgende Meldung im Display angezeigt:

=AUF, =AB, ZUR AUSWAHL, DANN 'EINGABE'

Wählen Sie nun mit den Pfeiltasten das gewünschte Ringelement aus und bestätigen Sie anschließend mit <EINGABE>. Es erscheint:

*MELD. n - GRUPPE x - Typ
MEßW.- PROT.=NEIN... AKTUELLER WERT xx%*

Abbrechen der Ausgaben mit der Taste <ABBRUCH>.

Bedienung der Zentrale

4.13.2 Ausdruck vom Meßwert eines Ringelementes

Betätigen Sie die Taste <2> und die nachstehende Abfrage wird am Display angezeigt:

ÜBERSICHT: 0=RINGELEM 1=EREIGNISSE

Durch Betätigung der Taste <0> erscheint im Display:

0=DISPLAY 1=DRUCKER

Betätigen Sie die Taste <1> um den Drucker als Ausgabegerät auszuwählen. Hierauf folgt das nachstehende Menü:

0=MELDER 1=MODULE

Hier müssen Sie sich entscheiden, ob Sie die Daten der Melder oder der Module ausgedruckt haben wollen. Falls mehr als eine Gruppe programmiert ist, wird folgende Abfrage angezeigt:

AUSWAHL AUS GRUPPEN-NR.: (0=ALLE)? 0

Wenn Sie eine Gruppennummer eingeben, werden nur die Melder/Module dieser Gruppe ausgedruckt. Wenn Sie jedoch ALLE ausgewählt haben, werden alle Melder/Module des Systems ausgedruckt. Nach dem Auswählen haben Sie noch die Möglichkeit Melder/Module ab einem bestimmten Meßwert zu selektieren. Hierfür erhalten Sie automatisch folgende Abfrage im Display:

DRUCKT NUR, WENN DER WERT GRÖßSER (%)? 0

Durch Betätigung von <JA/EINGABE> werden alle Melder/Module (ab 0%) ausgedruckt. Hier können Sie festlegen ab welchem Meßwert Melder/Module ausgedruckt werden sollen. Nach Drücken der Taste <JA/EINGABE> beginnt der Ausdruck am Drucker und folgende Meldung wird für ca. 1 Sekunde angezeigt:

'LÖSCHEN' UM AUSDRUCK ZU BEENDEN

Dies bedeutet, daß Sie den Druckvorgang durch Betätigung der Taste <NEIN/ABBRUCH> beenden können.

4.14 Melder-LEDs blinken

Passwortebene: keine

Der Blinkmodus für die Melder-LED's dient zum leichteren Auffinden von Meldern und kann nur an der Zentrale aktiviert werden. Beim Rücksetzen der Zentrale, durch die Taste <RÜCKSETZEN>, wird das Blinken aller Melder, die sich im Blinkmodus befinden, wieder abgeschaltet.

Um zur Eingabeaufforderung des Blinkmodus zu gelangen, muß erst Punkt 4.14.1 (Anzeige vom Meßwert eines Ringelementes) durchlaufen werden. Wählen Sie dabei den Melder aus, welchen Sie in den Blinkmodus schalten wollen.

Bedienung der Zentrale

Die letzte Anzeige ist dabei:

*MELD. n - GRUPPE x - Typ
MEßW.- PROT.=NEIN... AKTUELLER WERT xx%*

Drücken Sie jetzt nicht <NEIN/ABBRUCH> sondern <JA/EINGABE>, worauf Sie folgende Abfrage im Display erhalten:

MELDER LED BLINKT IM 1s-INTERVALL (J/N)?

Wenn Sie hier mit <JA/EINGABE> antworten und die weitere Abfrage mit der Taste <NEIN/ABBRUCH> beantworten, blinken die LED's des ausgewählten Melders. Wenn sie mehrere Melder blinken lassen wollen, so wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden weiteren Melder. Zum Abschalten des Blinkmodus eines einzelnen Melders wiederholen Sie diesen Vorgang für den entsprechenden Melder und beantworten Sie die Abfrage *ABSCHALTEN DER LED-BLINKFUNKTION (J/N)?* mit <JA>. Zum Abschalten des Blinkmodus aller Melder betätigen Sie die Taste <RÜCKSETZEN>.

4.15 Meßwertprotokoll

Passwortebene: keine

Das zusätzliche Meßwertprotokoll kann nur auf analoge Melder angewendet werden und dient zur Speicherung der Meldermeßwerte, die in regelmäßigen Zeitabständen in den Arbeitsspeicher der Zentrale eingelesen werden. Die maximale Anzahl von Werten pro Melder ist 4000. Wenn jedoch mehrere Melder gleichzeitig aufgezeichnet werden sollen, sind diese 4000 möglichen Meßwerte auf die zu prüfenden Melder zu verteilen. Gleichzeitig können bis zu 28 Melder aufgezeichnet werden. Die Reihenfolge der abgelegten Daten beginnt für jeden Melder mit den ältesten Werten.

Diese Funktion kann nur in Verbindung mit einem Terminalprogramm, das auf einem IBM-kompatiblen PC läuft, verwendet werden. Dieses Programm muß in der Lage sein, die Daten aus der Zentrale aufzunehmen und in eine ASCII-Datei umzusetzen. Diese Datei kann dann in anderen Programmen weiterverarbeitet werden.

Zum Einstellen der Meßwertaufzeichnung müssen Sie in Punkt 4.15 nach dieser Anzeige,

MELDER LED BLINKT IM 1s-INTERVALL (J/N)?

die Taste <JA/EINGABE> drücken. Das Display zeigt dann:

ZUSÄTZLICHES MEßWERTPROT. (J/N)?

Antworten Sie mit <JA> lautet die nächste Anzeige:

ABFRAGEINTERVALL (sek):

Hier können Sie einen Wert zwischen 1 und 16383 Sekunden eingeben (1s - 273h). Nach Bestätigung mit <EINGABE> wird nach der Anzahl der Meßwerte gefragt.

MEßWERTSPEICHER (1 - 4000)?

Bedienung der Zentrale

Sie können bis zu 4000 Einzelmeßwerte in den vorher eingestellten Zeitabständen speichern. Nachdem Sie <JA/EINGABE > gedrückt haben werden Sie nochmals gefragt ob Sie Speichern wollen oder nicht.

SPEICHERN (J/N)?

Um die Meßwertaufzeichnung zu aktivieren betätigen Sie die Taste < JA >. Wenn Sie die eingestellten Werte verwerfen wollen, drücken Sie die Taste < NEIN/ABBRUCH >.

4.16 Tag- Nachtbetrieb und Erkundung

Passwortebene: keine

Damit diese Funktion genutzt werden kann, müssen in der Programmierung an der Zentrale die Erkundungszeiten eingegeben werden, sowie das Ende des Tagbetrieb (Wochentag; Uhrzeit) damit die Zentrale die automatische Zurückschaltung in den Nachtbetrieb durchführt. Nach VdS-Richtlinien ist eine automatische Zurückschaltung immer erforderlich.

Der Nachtbetrieb ist gleich dem Normalbetrieb. Im Tagbetrieb wird bei einem Alarm von automatischen Meldern die ÜE um die erste bzw. zweite Erkundungszeit verzögert angesteuert. Nichtautomatische Brandmelder lösen unverzüglich die Übertragungseinrichtung aus. Wird nach einem Alarm nicht innerhalb der ersten Erkundungszeit (1-60 sek) mit der Taste <ERKUNDUNG/SUMMER AUS>, <AUSTIK AB> oder <7> (Erkundung) der Alarm quittiert, wird der Hauptmelder angesteuert. Wird jedoch quittiert, läuft die zweite Erkundungszeit (1-10 min) ab und die Sammelanzeige TAG/NACHT ERKUNDUNG blinkt. Wenn der ausgelöste Alarm nicht innerhalb der zweiten Erkundungszeit mit der Taste <RÜCKSETZEN> zurückgesetzt wird, geht der Alarm zum Hauptmelder.

Wird während der Erkundung ein nichtautomatischer Brandmelder (DKM) betätigt, spricht die Übertragungseinrichtung unverzüglich an. Bitte beachten Sie das nach VdS-Richtlinien die erste Erkundungszeit max. 30 sek. und die zweite Erkundungszeit max. 3 min. betragen darf.

4.16.1 Ein- Ausschalten vom Tag- Nachtbetrieb

Drücken Sie die Taste <6> und der Tagbetrieb ist eingeschaltet. Die Sammelanzeige TAG/NACHT ERKUNDUNG leuchtet und im Display erscheint:

*NORMAL
SYSTEM IM TAG-BETRIEB*

Durch erneutes Betätigen dieser Taste schaltet die Anlage in den Nachtbetrieb zurück. Das LCD zeigt:

*NORMAL
SYSTEM IM NACHT-BETRIEB*

5. Übersicht über die Systemzustände der Zentrale

Die folgenden Abschnitte 5.1.1 bis 5.1.9 beschreiben die optischen und akustischen Anzeigen, die an der Zentrale in den verschiedenen Zuständen auftreten.

5.1.1 NORMAL-Zustand

Die Zentrale befindet sich im Normalzustand, wenn kein Feueralarm oder keine Störung vorliegt, wenn kein Teil des Systems abgeschaltet ist und wenn kein Test bzw. Programmiervorgang ausgeführt wird.

Die Anzeigen an der Zentrale und an externen Elementen sind wie folgt:

LED-Anzeigen:	BETRIEB (grün): alle anderen LEDs	<i>EIN</i> <i>AUS</i>
LCD-Display:	Zeile 1: <i>Zustand: NORMAL mit Datum und Uhrzeit</i> Zeile 2: <i>leer</i>	
Interne Summer:		<i>AUS</i>
Steuerschaltkreise:	Akustik-Relais: Hauptmelder-Relais: Sammelfeuer-Relais: Sammelstörung-Relais: Externe Steuermodule:	<i>AUS</i> <i>AUS</i> <i>AUS</i> <i>AUS</i> <i>AUS</i>
Melder-LEDs:		<i>AUS</i>

5.1.2 FEUERALARME

Dieser Zustand tritt auf, sobald eines oder mehrere Eingabe-Elemente (automatische Melder, manuelle Melder oder andere Eingabe-Elemente) eine Feueralarm-Meldung an die Zentrale übertragen.

Dieser Zustand wird solange an der Zentrale angezeigt, bis er durch <RÜCKSETZEN> aufgehoben wird. Dieser Zustand kann an der Zentrale, durch Betätigen von <ERKUNDUNG/SUMMER AUS> bestätigt werden, bleibt aber trotzdem bestehen.

Auch wenn <AKUSTIK AB> betätigt wird, bleibt dieser Zustand weiterhin bestehen.

Die Anzeigen an der Zentrale und an externen Systemelementen sind folgende:

LED-Anzeigen:	BETRIEB (grün): FEUER (rot): nach Quittierung: NEUER ALARM (rot): (siehe weiter unten)	<i>EIN</i> <i>BLINKT</i> <i>EIN</i> <i>kann BLINKEN</i>
LCD-Display:	Zeile 1: <i>FEUERALARME mit Datum und Uhrzeit</i> Zeile 2: <i>Ort und Meldertyp</i>	

Übersicht über die Systemzustände der Zentrale

Nachdem die Feueralarm-Meldung quittiert wurde, werden in der Zeile 2 durchlaufende Informationen mit weiteren Details über das Ereignis gegeben: Feueralarm, Meldernummer, Gruppe, Meldertyp, Meßwert, zum Zeitpunkt des Alarms, Ort, Datum, Uhrzeit sowie die Anzeige ob einer oder mehrere weitere Alarme existieren.

Interne Summer:	Alarmsummer, solange nicht quittiert, andauernder hoher Ton, nach Quittierung ein Ton alle 12 Sekunden
Interne Steuerkreise:	Hauptmelder-Relais: <i>EIN</i> Akustik-Relais: <i>EIN</i> Nach Betätigen der Taste <AKUSTIK AB> ist das Akustik-Relais abgeschaltet.
Relais FEUERALARME:	<i>EIN</i> wird durch Betätigen von <AKUSTIK AB> nicht ausgeschaltet
Relais STÖRUNG:	<i>AUS</i>
Externe Module:	Je nach Programmierung sind einige oder alle Steuermodule eingeschaltet, entweder in Daueranzeige oder pulsierend. Nach Betätigen der Taste <AKUSTIK AB> werden einige oder alle Steuermodule ausgeschaltet.

Die LEDs der Melder oder der Anzeigemodule die den Alarm ausgelöst haben, sind solange die Alarmbedingungen noch vorhanden sind (z.B. durch noch vorhandenen Rauch) entweder in Daueranzeige oder zeigen Pulse im 1-Sekunden-Takt an, wenn die Alarmbedingungen nicht länger vorhanden sind.

Die LEDs aktiver Steuermodule sind ebenfalls in Daueranzeige (angesteuert), die LEDs der Melder sind entweder in Daueranzeige (in Feuer), kurze Pulse (nach Feuer wieder normal) oder ausgeschaltet (Normalzustand).

5.1.3 WARTUNG MELDER

Dieser Zustand tritt ein, wenn eines oder mehrere Melder oder Eingangsmodule einen Voralarm an die Zentrale gemeldet haben, d. h. einen Meßwert übertragen haben, der höher ist als der Ruhewert, aber noch nicht die Feueralarm-Schwelle erreicht hat.

Dieser Zustand wird solange angezeigt, bis er entweder durch einen Zustand mit höherer Priorität, z.B. Feueralarm unterdrückt wird, oder durch Betätigung von <RÜCKSETZEN> gelöscht wird.

Übersicht über die Systemzustände der Zentrale

Das Ereignis kann durch <QUITTUNG> bestätigt werden, der Zustand Voralarm bleibt jedoch erhalten. Der Zustand wird an der Zentrale und externen Geräten wie folgt angezeigt:

LED-Anzeigen:	BETRIEB (grün):	<i>EIN</i>
LED-Anzeigen:	BETRIEB (grün):	<i>EIN</i>
	VORALARM (gelb):	<i>BLINKEND</i>
	nach Quittierung:	<i>EIN</i>
	alle anderen LEDs:	<i>AUS</i>

LCD-Display:Zeile 1:	<i>Zustand VORALARM, mit Datum und Uhrzeit</i>
Zeile 2:	<i>Ort und Meldertyp</i>

In Zeile 2 werden für eine gewisse Zeit nach Quittierung des Alarms durchlaufende Meldungen angezeigt, die über alle Details des Ereignisses informieren: Voralarm, Meldernummer, Gruppe, Meldertyp, zum Zeitpunkt des Voralarms, Ort, Datum und Uhrzeit, sowie die Anzeige, ob weitere Voralarme existieren.

Interne Summer:	Alarmsummer (hoher Ton) intermittieren mit 1 Ton alle 2 Minuten
-----------------	---

Interne Steuerkreise:	wie im Normalzustand
-----------------------	----------------------

Externe Module:	wie im Normalzustand
-----------------	----------------------

5.1.4 STÖRUNG

Dieser Zustand kann verschiedene Ursachen haben:

Fehlerhafte Funktion von Meldern oder Modulen, Fehlerhafte Funktion der Zentrale oder Fehlerhafte Funktion des Gesamtsystems.

Störung Energieversorgung, welche eine Batteriestörung, eine Störung der Netzversorgung oder eine Störung der Batterieladefunktion anzeigt. Störung CPU zeigt eine fehlerhafte Funktion des zentralen Mikroprozessors an.

Der Störungs-Zustand wird solange angezeigt, bis er durch eine Meldung mit höherer Priorität unterdrückt wird, oder durch Betätigung von <RÜCKSETZEN> gelöscht wird.

Der Zustand kann durch Betätigung von <QUITTUNG> bestätigt werden, der Zustand bleibt weiterhin bestehen. Die Anzeigen der Zentrale und an externen Modulen sind folgende:

LED-Anzeigen:	BETRIEB (grün):	<i>EIN</i>
	STÖRUNG Energiev. (gelb):	<i>BLINKEND</i>
	nach Quittierung:	<i>EIN</i>
	STÖRUNG CPU (gelb):	<i>BLINKEND</i>
	STÖRUNG Gruppe (gelb):	<i>BLINKEND</i>
	nach Quittierung:	<i>EIN</i>

LCD-Display:Zeile 1:	<i>Zustand STÖRUNG Datum, Uhrzeit</i>
Zeile 2:	<i>entweder Ort, Meldertyp, oder Störungsursache</i>

Nach Quittierung erscheinen in Zeile 2 eine Zeitlang durchlaufende Informationen, die alle Details des Ereignisses beschreiben: Fehlertyp, Modulnummer, Gruppe, Typ, Meßwert zum Zeitpunkt der Störung Ort, Datum und Uhrzeit, sowie die Anzeige, ob weitere Störungen vorliegen.

Übersicht über die Systemzustände der Zentrale

Interne Summer:	Störungsummer in DAUERTON nach Quittierung: ein Ton alle 2 Minuten	
Interne Steuerkreise:	Akustik-Relais:	AUS
	SAMMELFEUER-Relais:	AUS
	SAMMELSTÖRUNGS-Relais:	EIN
Extern Module: blinken die LEDs	alle Steuermodule aus, bei bestimmten Fehlern (FALSCHER MELDERTYP und ADRESSE MEHRFACH VERGEBEN) an den Meldern oder an den Modulen im 1-Sekunden-Takt.	
Melder-LEDs:	AUS	
Modul-LEDs:	AUS	

5.1.5 MELDER ABGESCHALTET

Dieser Zustand tritt auf, wenn eine oder mehrere Gruppen des Systems abgeschaltet sind.

Der Zustand *MELDER ABGESCHALTET* wird solange angezeigt, bis er durch eine Meldung mit höherer Priorität unterdrückt wird, oder durch Wiedereinschalten der Gruppe(n) aufgehoben wird.

Falls eine Feuersalarm-oder Störungsmeldung auftritt, und nach Beseitigung der Ursache zurückgesetzt wurde, zeigt die Zentrale diesen Zustand wieder wie folgt an:

LED-Anzeigen:	BETRIEB (grün):	EIN
	ABSCHALTUNG (gelb):	EIN
	Gruppen-LED (gelb):	EIN
LCD. Display: Zeile 1: Zeile 2:	MELD. ABGESCHALTET, Datum, Uhrzeit leer	
Internsummer:	Störungsummer ertönt im 2-Minuten-Abstand	
Interne Steuerkreise:	wie im NORMAL-Zustand	
Externe Module:	wie im NORMAL-Zustand	

5.1.6 GRUPPEN-TEST

Die Zentrale befindet sich in diesem Zustand, wenn eine Gruppe für den Gehetest ausgewählt wurde. Der Zustand *GRUPPENTEST* wird solange angezeigt, bis er durch eine Meldung höherer Priorität unterdrückt wird, oder der Test durch die entsprechende Bedienung aufgehoben wurde.

Der Zustand *GRUPPENTEST* wird in der Zentrale und an externen Modulen wie folgt angezeigt:

LED-Anzeigen:	BETRIEB (grün):	EIN
	GRUPPENTEST (gelb):	EIN
	alle anderen LEDs:	AUS

Übersicht über die Systemzustände der Zentrale

LCD-Display:Zeile 1:	GRUPPE Nr. IN TEST, Datum, Uhrzeit	
Zeile 2:	leer oder Ort und Typ des Melders der zuletzt getestet wurde	
Internsummer:	wie im Status NORMAL	
Interne Steuerkreise:	wie im Status NORMAL	
Externe Module:	Alle STEUERMODULE	AUS
Melder-LEDs in Gruppentest:		FLACKERN
Andere Melder-LEDs:		AUS
Modul-Relais:		AUS

5.1.7 PROGRAMMIERUNG

Dieser Zustand ist ähnlich dem Normalzustand mit der Ausnahme, daß ein Code-Wort angefordert wird, das es einer berechtigten Person ermöglicht, das System zu programmieren.

Details der Programmierung sind in der Programmieranleitung enthalten.

Dieser Zustand kann aufgehoben werden durch:

- Betätigen von <ABBRUCH> (Achtung: nicht <RÜCKSETZEN>)
- das Auftreten irgendeiner Alarm- oder Störungsmeldung
- oder nach Ablauf einer 2-Minuten-Periode, während der keine Taste betätigt wurde.

ie Anzeigen an der Zentrale und den externen Modulen sind wie folgt:

LCD-Display:Zeile 1:	Status: PROGRAMMIERUNG mit Da tum, Uhrzeit
Zeile 2:	leer

Alle anderen Anzeigen, sowie interne Steuerkreise und externe Module befinden sich im NORMAL-Zustand.

5.1.8 STÖRUNGSSUMMER AUS

Dieser Zustand ist identisch mit dem NORMAL-Zustand, mit der Ausnahme, daß durch eine autorisierte Person die Funktion des Störungssummers teilweise abgeschaltet werden kann. Die Funktion des internen Alarmsummers ist davon nicht betroffen. Dieser Zustand wird normalerweise nur während Inbetriebnahme und Test des Systems benützt.

Weiter Details enthält die Programmieranleitung.

Die Zentrale und die Externmodule zeigen diesen Zustand wie folgt an:

LCD-Display Zeile 1:	STÖRUNGSSUMMER AUS, Programmierung, Datum, Uhrzeit
Zeile 2:	leer

Anhang 1: Zifferenschlüssel für Systemfehler

- 1 Ringleitungs-Interface TX fehlt, oder gibt fehlerhafte Antwort
- 2-4 nicht belegt
- 5 CPU (8748) Ringinterface, Warmstart
- 6-8 nicht belegt
- 9 Ringleitung Kurzschluß (falls nicht isoliert)
- 10-12 nicht belegt
- 13 Melder oder Modul versehentlich mit Adresse „00“ angeschlossen
- 14-16 nicht belegt
- 17 CPU Modul (8748) Ringinterface, Fehler Checksumme EPROM
- 18-20 nicht belegt
- 21 Ringleitungsende Relais „A/B“ arbeiten fehlerhaft
- 22-24 nicht belegt
- 25 Ringleitung arbeitet fehlerhaft (Zahl der Fehlversuche über zulässigem Maximum)
- 26-32 nicht belegt
- 33 Störung Netzversorgung
- 34 Störung Netzgerät oder Batterie
- 35 Interne 24 Volt, 12 Volt oder 5 Volt Versorgung fehlerhaft oder außerhalb der zulässigen Toleranz
- 36 24 Volt Hilfsspannung fehlerhaft oder Spannung außerhalb Toleranzbereich
- 37 Fehler Feueralarm Relais
- 38 Fehler Störungsrelais
- 39 Störung Evakuierungsrelais
- 40 CPU watchdog hat angesprochen
- 41 CPU EPROM A Fehler Checksumme
- 42 CPU EPROM B Fehler Checksumme
- 43 EEPROM (Konfigurationsdaten) Fehler Checksumme
- 44 Fehler Drucker
- 45 EEPROM Schreibfehler
- 46 Fehler Software
- 47 Hardwarefehler Zentrale (Display-Ansteuerung, oder Steuerung Datum Uhrzeit)
- 48 Drucker oder VDU sendet „Busy“.
- 49 Störung Watchdog (keine Funktion des Watchdogs)
- 50 Kurzschluß Akustikkreis
- 51 Kurzschluß ÜE
- 52 Unterbrechung Akustikkreis
- 53 Drahtbruch ÜE
- 54 Relais Störung Akustikkreis
- 55 Relais-Störung ÜE
- 56 Erdschluß-Erkennung hat angesprochen
- 57 Störung der externen 24V-Versorgung

Notizen und Ergänzungen

Notifier Sicherheitssysteme GmbH
Berliner Straße 91
40880 Ratingen
Telefon: 0 21 02 / 700 69 - 0
Telefax: 0 21 02 / 700 69 - 44
e-mail: notifier@notifier.de

